

**ABAPéro 25. April 2018
 Organ- und Tumorzentrum mit Vornutzung durch die Frauenklinik**

An einem warmen Sommerabend versammeln sich 22 interessierte Frauen vor dem Haupteingang des zukünftigen Organ- und Tumorzentrums; dem Theodor-Kocher-Haus. ABAP-Mitglied und ehemalige Gesamtleiterin Franziska Patzen und aktuelle Bauleiterin Anita Lüthi führen uns durch das fast vollendete Gebäude welches aus der Feder des Aarauer Architekturbüros Schneider & Schneider stammt. Auf dem Vorplatz können wir kaum glauben, dass in etwas mehr als einem Monat das Gebäude an die Bauherrschaft übergeben werden soll. Am Boden und auf Paletten gestapelt liegen massive Marmorblöcke der Fassadenverkleidung. Im Innern ist der Bau jedoch schon soweit fortgeschritten, dass sich die Stimmung des fertigen Gebäudes gut abzeichnet.



Bis ab 2020 die diversen Fachleute der Krebsdisziplinen im Neubau arbeiten werden, dient das Gebäude als Wechselstellung für die Frauenklinik und die Neonatologie während die Südfassade der eigentlichen Frauenklinik saniert wird. Hier zeigt sich die Flexibilität des Masterplans exemplarisch. Nach der Nutzung durch die Frauenklinik wird das Gebäude leicht umgebaut und aufgestockt, um das Organ- und Tumorzentrum zu beherbergen.

Die Teilnehmerinnen nutzten die Gelegenheit, dass zwei Frauen der ausführenden

Planungsseite das Gebäude vorstellen. Es werden diverse Fragen zum Bauablauf und zur Kommunikation mit den diversen Beteiligten dieser komplexen Baustelle besprochen und Erfahrungen anderer Projekte gegenübergestellt. LW